

Zur Geschichte der Ansicht. S. bei Nr. 11.  
 Originalstiche. S. bei Nr. 11.  
 Wiedergabe. Der Stich in zugeschnittener Lithographie von A. Camefina in den Berichten u. Mitteilungen d. Altertums-Vereines zu Wien, VIII., Wien 1865, bei S. CLVI, oben.  
 Katalog. Katalog d. Historischen Museums d. k. k. Haupt- u. Residenzstadt Wien, Wien 1888, Nr. 233 u. 238.  
 Literatur. S. bei Nr. 11.

Die beiden Ansichten Suttingers leiten in einen wichtigen Zeitabschnitt, nicht nur der Kriegs-, sondern auch der baugeschichtlichen Umwälzung Wiens ein; sie bilden einen untrennbaren Teil seiner umfassenden, unabhängigen und weiterhin grundlegenden Stadtaufnahme, die hier die erste Art ihrer Einstellung: auf das Profil, kundgibt.

Nr. 13. (Dazu Nr. 11 und 12 und 14 und 15.)

Abbildung 8.

### Vogelschau des Wiener Stadtwestens im Jahre 1683 von Daniel Suttinger.



Nach dem Kupferstich in: Kurtze Lesens-Wuerdige Erinnerung etc. 1702, Wien, Gedruckt bey Anna Rosina Sischowitzin, Wittib, Zu finden bei Adam Damer, 35x52 cm, Maßstab (auf Grund der Eintragung von 100 Klaftern) 1:2.700; unsere Wiedergabe in Zinkätzung, verkleinert auf 20,5x30,2, ihr Maßstab also 1:4.750.

Die Vogelschau des Stadtwestens (West-Südwest), einwärts reichend bis über die Herrengasse, seitwärts links bis zum Schottens, rechts bis über das Rärntnerkor; im Vorfeld St. Ulrich mit dem Minnekeß und den Batterien der Türkenbelagerung.

Am Rande rechts Widmung, Signatur und Blatttitel: Dem Aller-durchlauchtigst-Großmaechtigst vnd Vnz/überwündligstn Für-sten und Herrn, Herrn Leopold Erwählten Rös/mischen Keyser, Auch zu Hungarn und Böhaimb König, Ertz/Hertzogen zu Oesterreich etc. Dediciret gegenwärtiges aus/Allerunterthänigster und gehorsamster Devotion, rechts darunter: Daniel Suttinger Kay./Hauptmann und Ingeni., links darunter: Türckische-Belage-rung,/der Kayserlichen Haupt und Residenz Statt/Wien in Oesterreich. 1683. Gegenüber am linken Rande: Cum Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis. et Elector Saxoniae. Darunter der sentrecht stehende Maßstab für 100 Klafter (= 70 mm). Darunter: D.(aniel) S.(uttinger) K.(aiserlicher) H.(auptmann) V.(nd) I.(ngenieur) del. et fecit. Am Rande unten, links von der Mitte, die Windrose. In der Ecke links unten die Erklärung der 33 Ziffern, wovon sich Nr. 33 Contra-mine auf die Innenansicht eines Festungsausschnittes in der Ecke rechts unten: Ravelin Vnd Contrascarpe mit Caponier und Abschnitt bezieht.

Zur Geschichte der Vogelschau. S. war seit 1672 mit der Herstellung eines Holzmodells der Stadt Wien beschäftigt; im Türkenjahr 1683 leistet er bei der Abwehr als Festungstechniker

praktische Ingenieurdienste. So kann er auf Grund seiner Vorarbeit und Kriegserfahrung bald nach dem Abzug des Feindes den Bezirk der schlimmsten Verwüstung an der Löwels- und Burgbastei mit-samt dem angrenzenden Stadtteile zur Darstellung bringen. Ob mit der Zeichnung auch der Stich schon jeht, um 1683/84, entsteht, bleibt fraglich. Die Beifügung: Elector Saxoniae im Privilegsvermerk scheint auf S.s spätere Dresdner Dienstzeit, die 1686 begann, hinzuweisen, und ebenso läßt sich die auf-fällig saubere Stecharbeit weder mit S. selber noch mit einem Namen der Wiener Schule von damals gut übereinbringen. Jedenfalls ist das Blatt frühestens 1688, als Beilage von S.s Bericht über den Entsatz Wiens, und nachher 1702 weiter verbreitet worden, jeht als Beilage der Sammelschrift: Kurtze Lesens Wuerdige Erinnerung etc., gedruckt zu Wien bei Anna Rosina Sischowitzin, verlegt von Adam Damer (s. bei Nr. 11).

Originalblätter. Der Einzelstich im Historischen Museum der Stadt Wien; die uns bekannt gewordenen Exemplare der Buchausgabe von 1688 enthalten den Stich nicht, — doch behauptet die ältere Literatur, daß es solche Exemplare gegeben habe; die Buchausgabe von 1702 mit dem einge-hefteten Stich der zweiten Auflage in Wien, Hofbibliothek und Stadtbibliothek.

Wiedergaben. Photoholltographie in Originalgröße in den Ber. u. Mitteil. d. Altert.-Vereines zu Wien, VIII., Wien 1865, S. 102; Ausschnitt um die Burgbastei in der Österr. Kunsttopographie, XIV., Wien 1914, Abb. 125.

Katalog. Katalog d. Histor. Museums d. k. k. Haupt- u. Residenzstadt Wien, Wien 1888, Nr. 629.

Literatur. Camefina A., Wien Bedrängniß im Jahre 1683 in den Ber. u. Mitteil. d. Altert.-Vereines. zu Wien, VIII., Wien 1865, S. 102 ff.; Rábdeho H., Daniel Suttingers literarische und artistische Thätigkeit, ebenda, XVI., Wien 1876, S. 2 ff.; Dreger M., Baugeschichte d. k. k. Hofburg in Wien in der Österr. Kunsttopographie, XIV., Wien 1914, S. 203 ff.

Das vortreffliche Teilblatt der Vogelschau Suttingers führt unmittel-bar in die Werkstatt des sachkundigen, soliden Meisters und entschädigt zudem einigermaßen für sein verlorenes Holzmodell des gesamten Stadt-körpers von Wien.

Nr. 14. (Dazu Nr. 11 bis 13 und 15.)

Tafel X und XI.

### Plan der Stadt Wien im Jahre 1683 (1684) von Daniel Suttinger.

Nach der farbigen (wenig beschädigten, im Bereiche des Heiligengeisthofes fälschlich mit Goldfarbe überfahrenen) Federzeichnung auf Papier im Stifte Heiligengeist, 99x109 cm, Maßstab (auf Grund der Eintragung von 100 Kluten, nachgeprüft an der Strecke: Mitte des Niefentores von St. Stephan—Chornitte von Maria am Gestade) 1:1.750; unsere Wiedergabe in Licht- und Farbendruck, 2 (übergreifende) Tafeln, zusammen verkleinert auf 75x81 cm, ihr Maßstab also 1:2.300.

Der Grundriß der Stadt, rückversetzt auf seinen Zustand im Sommer 1683, vor den Zerstörungen der Türkenbelagerung.

Unten, links von der Mitte: Wienn In Oesterreich / Auff Ihre Keyserliche Mayest: Allergnädigsten Befehing / in Grundt gelegt